

1. Laut Internationaler Atomenergie-Organisation (IAEA) hat die **iranische Kraftwerkseinheit Bushehr 1 am 30. Juli 2012 den kommerziellen Betrieb** aufgenommen. (Nuklearforum Schweiz, 05.9.2012)
2. **Japan nimmt seine KKW-Blöcke wieder in Betrieb.** Im Juli 2012 erreichten Block 3 und block 4 des KKW Ohi die volle Leistung. Die Vollversammlung der Tepco-Aktionäre hatte am 27.6.2012 der Grundsatzentscheidung über die Aufnahme der Stromerzeugung aus Kernenergie ihre Zustimmung gegeben. Für die Inbetriebnahme des KKW Kashiwazaki mit 7 Blöcken und einer Gesamtleistung von 7965 MW wurden als Termin genannt: 4 Blöcke im Jahr 2013, 3 Blöcke in 2014 und 2015. (Pro Atom, Juli 2012, Statistik zur Kernenergie, Tetra Energie August 2012, S.3)
3. Japan: weitere Evakuierungszone aufgehoben
Die 7.200 Einwohner von Naraha, einer Ortschaft südlich des japanischen Kernkraftwerks Fukushima-Daini, dürfen tagsüber in ihre Wohnungen und an ihre Arbeitsplätze zurückkehren, nachdem die Präfektur Fukushima den Evakuierungsbefehl aufgehoben hat. Fast alle rund 7200 Einwohner von Naraha waren nach dem Reaktorunfall in Fukushima-Daiichi vom 11. März 2011 evakuiert worden, denn die Ortschaft liegt innerhalb der 20-km-Zone um das havarierte Kernkraftwerk. Dabei blieb es, obwohl das Gebiet keiner hohen Strahlenbelastung ausgesetzt worden war. World Nuclear News, 15. August 2012
4. **SVP setzt weiterhin auf Kernenergie:** Die Schweizerische Volkspartei (SVP) - **die stärkste politische Kraft der Schweiz** - hat am 27. August 2012 ihr neues Positionspapier für eine sichere und bezahlbare Stromversorgung präsentiert. Sie fordert darin eine «realistische Energiepolitik, die eine Versorgung mit genügend, kostengünstiger, möglichst unabhängiger und sicherer Energie garantiert». Ein planloser, überstürzter Ausstieg aus der Kernenergie ohne funktionierende Alternative ist laut SVP ein «fatales Experiment». Die SVP bezeichnet in ihrem Positionspapier die Energiestrategie des Schweizer Bundesrats als untauglich. Statt sich an der Realität und der technischen Machbarkeit zu orientieren, versuche der Bund mittels Brechstange den Ausstieg aus der Kernenergie zu forcieren, ungeachtet der Schwierigkeiten und der massiven Kosten für Wirtschaft und Bevölkerung und ohne die Gewissheit zu haben, dass eine solche Stromversorgung auch wirklich funktionieren würde, moniert sie.
<http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/svp-setzt-weiterhin-auf-kernenergie>
5. **In der Schweiz haben die Griechen mehr als 200 Mrd. € Schwarzgeld gebunkert** Wenn das stimmt, würde dies bedeuten, dass reiche Griechen ihr Geld im Ausland bunkern und Europa den Sozialstaat Griechenland retten soll (Focus Nr.36,3.9.2012, S. 42) Warum kauft Griechenland keine Steuer-CDs?
6. Die **Kohl-Vertraute, die Publizistin Prof. Gertrud Höhler** holt in ihrem Buch "**Die Patin - Wie Angela Merkel Deutschland umbaut**" zum Rundumschlag gegen Angela Merkel aus. Den Vorwurf, sie pflege eine einseitige Feindschaft zur Kanzlerin, weist sie von sich. "**Angela Merkel untergräbt das rechtliche und moralische Fundament des Staates.** Das ist die zentrale These von 'Die Patin'". Am 09.09.2012, um 11,15 wurde Prof. Gertrud Höhler bei Phoenix interviewt: Der Interviewer zitiert Höhler: ein Staatsstreich droht, Merkel mißachtet EU-Verträge ebenso wie das Grundgesetz. **Die Energiewende sei ein Staatsstreich**, viele Gesetze wurden vom Tisch gefegt, wie das Aktienrecht und das Eigentumsrecht. Die sog. Energiewende sei ohne Absprache mit den Nachbarländern und unter verspäteter Einbeziehung des Parlamentes erfolgt. http://www.phoenix.de/content/phoenix/die_sendungen/diskussionen/521511
7. PowerPoint-Vortrag von **Prof. Dr.-Ing. Dieter Ameling**, *Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl a. D., Vorsitzender des Stahlinstitutes VDEh a. D.*, 30. November 2011 an der HTWK Leipzig zum Thema "**Das Energiekonzept der Bundesregierung führt zur De-Industrialisierung**" <http://wwwm.htwk-leipzig.de/~m6bast/rvlfukushima/111130RVLfukushimaAmelingWirtschaft.pdf>
8. Zur **deutschen Energiewende schreibt die Stockholmer Zeitung Dagens Nyheter:** "Wenn Deutschland die Atomkraft abstellt, wird das Resultat eine **energiepolitische Havarie** sein. Die Wirtschaft, das Klima und die Verbraucher werden leiden. Das Rückgrat der deutschen Wirtschaft ist der energieabhängige Exportsektor, für den der Zugang zu billiger Energie zentral ist." (Marler Zeitung 10.09.2012, S.2)
9. **Kollateralschaden der Energiewende** Die deutsche Wirtschaft befürchtet eine Schwächung des Standorts Deutschland durch die Energiewende. Grund sind die engen Verflechtungen mit energieintensiven Unternehmen. Ihr Wegzug trafe andere Unternehmen, weil entweder Produkte von ihnen bezogen oder sogar zusammen Neuentwicklungen vorangetrieben werden. So haben faktisch **alle Unternehmen der Metallbranche energieintensive Lieferanten**. In der **Chemiebranche sind es 90 %** der Unternehmen, **im Maschinenbau fast 90 %**. Das ist das Ergebnis einer Studie im Auftrag dieser drei Branchen. (FAZ 05.09.2012)
10. Das **planwirtschaftliche Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) muss in seiner jetzigen Form weg**, insbesondere der Einspeisevorrang für erneuerbare Energien. Die Dauersubvention der Photovoltaikanlagen im sonnenarmen Deutschland ist völlig aus dem Ruder gelaufen. **Die Hälfte aller Solaranlagen der Welt ist inzwischen in Deutschland installiert** und die Vergütung von Sonnenstrom wird für 20 Jahre garantiert. (FDP-Fraktionschef Rainer Brüderle im Focus Nr.36, 03.09.2012 S. 44)